

ALTARBILDVERHÜLLUNGEN

in der Paul-Gerhardt-Kirche in der Passionszeit

- 2011 Sabine Herrmann
- 2012 Michael Morgner
- 2013 Felix Droese
- 2014 Katharina Grosse
- 2015 Thomas Florschuetz
- 2016 Hannah Dougherty
- 2017 Günther Uecker
- 2018 Lothar Böhme

Die Altarverhüllung wird kuratiert von
Sabine Herrmann, Klaus Killisch und Markus Rheinfurth.
Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde
Prenzlauer Berg Nord.

Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord
Gethsemanestr. 9, 10437 Berlin
PfarrerIn Jasmin El-Manhy
E-Mail: j.el-manhy@ekpn.de
mobil: 0163 / 863 75 53

Weitere Informationen
www.magnetberg.de/passion
www.ekpn.de

Foto: M. Rheinfurth · Grafik: Grafik-Designbüro Dieter Wendland AGD



Paul-Gerhardt-Kirche
Wisbyer Straße 7, 10439 Berlin
Öffnungszeiten während der Installation
sonntags, 12:00 – 15:00 Uhr
zu den Gottesdiensten und Andachten

ekpn.de, magnetberg.de/passion

PASSION



Die Bildhauerin Ursula Sax hat in bisher 68 Jahren ein Werk von großartiger Vielseitigkeit der Mittel, Methoden und Materialien geschaffen. Schon früh, mit 15 Jahren, nahm sie das Studium an der Stuttgarter Kunstakademie auf und kam mit 20 nach Berlin, wo Hans Uhlmann ihr wichtigster Lehrer wurde und sie sich mit 25 eine freiberufliche Existenz aufbauen konnte. Ein Werdegang von heute unglaublich scheinender Stringenz. Seither entsteht ein Werk als fortwährende Erkundung, der zeitgenössischen Möglichkeiten des Skulpturalen ohne die Skulptur als (be)greifbaren materiellen Gegenstand jemals zu verlassen.

Als Professorin hat Ursula Sax Bildhauerei-Studenten gleich mehrerer Generationen auf den Weg gebracht, erst in Berlin und Braunschweig, dann 1993 bis 2000 an der Akademie in Dresden, wo sie im vergangenen Jahr den Großen Kunstpreis der Stadt erhielt.

Ursula Sax entwickelt ihr Werk in inniger Zwiesprache mit den Materialien, denen sie sich zu Zeiten widmet. Nahezu alles, was formbar ist, hat sie bearbeitet: Das Harte – Stein, Keramik, Porzellan, Bronze, Stahl und vor allem Holz, wie das Zarte – Seide, Wolle, Filz und jedwede andere Textilien. Dabei erfährt sie den Raum als geistig aktive Dimension der bildhauerischen Arbeit. Nicht im Sinne ästhetisierender Harmoniebestrebung sondern als spannungsvoll widersprüchliches aufeinander Bezogensein von Raum und Skulptur. Die bekannteste Arbeit im Stadtraum ist der elegant geschwungene »Looping« (1992), jene 19 Meter hohe und 50 Meter lange, leuchtend gelbe Stahlrohrspirale, die einen gesichtslosen Stadtraum am Messegelände in Berlin überspannt.

In den vergangenen Jahren wurde Papier zum bevorzugten Material. Unter anderen entstand die Werkgruppe »Fasten- und andere Tücher«, abstrakte Gebilde aus farbigen Papierschichten. Papier ist ein leichtes und fragiles Material, es ist vergänglich und Holz zumeist sein Grundstoff. Angesichts der Kruzifixe, die Ursula Sax immer wiederaus einfachen Packpapieren formt, gewinnen diese Eigenschaften eine metaphysische Qualität, wie überhaupt im jüngsten Werk der Bildhauerin die Momente von Zeit, Vergänglichkeit und Transzendenz eine wichtiger werdende Rolle spielen.

Matthias Flügge



URSULA SAX

Altarbildverhüllung in der Paul-Gerhardt-Kirche
8. Februar – 31. März 2019

Eröffnung
8. Februar, 18 Uhr
mit Ursula Sax und Pfarrerin Jasmin El-Manhy

Einführung: Matthias Flügge, Kunsthistoriker
und Rektor der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Musikalische Gestaltung:
Kammerchor enchore
Aufführung der Messe für Doppelchor von Frank Martin

Passionskonzert
14. April 2019 um 15 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche
European Bachensemble 2019

Der saure Weg ...
J. S. Bach:
»Komm, Jesu, komm« BWV 229
»Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf« BWV 226
Sonate für Flöte und Cembalo h-moll, BWV 1030
Motetten aus dem Alt-Bachischen Archiv

Christoph Koch, Querflöte · European Bachensemble
Leitung: Kim Nguyen

Andachten zur Altarverhüllung in der Passionszeit